

Vom Landtag zu „Tante Emma“

René Rock (FDP) unterstützt Sozialaktion

JÜGESHEIM • Die Sozialaktion „Tante Emma“ ist um ein prominentes Mitglied reicher. Der FDP-Fraktionsvorsitzende im hessischen Landtag, René Rock, will als Pate für die gute Sache werben und gezielt Spenden akquirieren. Während einer Ausgabestunde im Laden an der Hintergasse aus Seligenstadt schon mal nützlich und packte mit an. Die Vorstandsmitglieder Paul Franz Weil und Lothar Mark erläuterten die Geschichte und den Ablauf vom Einsammeln bis zur Ausgabe der Lebensmittel.

„Wir haben hier eine echte Bürgerinitiative, die die Solidarität lebt, die unsere Gesellschaft zusammenhält“, würdigt der FDP-Fraktionschef. „Tante Emma“ sei „keine Tafel im herkömmlichen Sinn“, sondern wegen der dort zusätzlich angebotenen Sozial-

arbeit etwas Besonderes: „Da muss man alles tun, um das publik zu machen.“

130 ehrenamtliche Mitarbeiter widmen sich den 600 Kunden, wie Lothar Mark sagte. Zehn Zentner überflüssige, aber einwandfreie Lebensmittel und Drogerieartikel aus Discountern und Hofläden werden täglich durchgereicht. Mit ihrer Kundenkarte kommen täglich zwischen 30 und 50 Bedürftige, um zum Pauschalpreis von zwei Euro einzuzukaufen. Den Kosten von rund 33 000 Euro im Jahr stehen 8 000 Euro Einnahmen durch Einkäufe und 8 000 Euro an Mitgliedsbeiträgen gegenüber. Der Rest muss aus Spenden zusammenkommen. Das größte Kapital der Initiative seien freiwillig der ehrenamtlichen Helfer, betonte Paul Franz Weil: „Seine Freizeit zu stiften ist das Größte überhaupt.“



FDP-Politiker René Rock bedient Kunden im Laden des Vereins „Tante Emma Rodgau“. • Foto: Pelka

Entstanden ist die Bürgerbewegung „Tante Emma“ aus Anfragen an die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus, wie man Menschen am Existenzminimum helfen könne. Mitbegründer der Aktion war vor acht Jahren unter elf Beteiligten auch der Kreisverband des Roten Kreuzes (DRK). Nils Möller, DRK-

Landesgeschäftsführer und Vorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, schaute sich das Angebot nun zusammen mit René Rock an. Er lobte Rocks Engagement: „Dadurch wird unsere Forderung, Armut bekämpfen. Zusammenhalt stärken und damit aktiv gegen Armut vorzugehen, von hessischen Poli-

kern ernst genommen.“ Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen ist der Zusammenschluss der sechs Wohlfahrtsverbände Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Parität, Rotes Kreuz und Landesverband der jüdischen Gemeinden. Die Mitgliederverbände betreiben 7 300 Einrichtungen und Dienste. ■ bp